

Inhalt

Zur Einführung	9
<i>Das Schichtenbild der Person</i>	11
<i>Die dreigliedrige Elementare Erlebniskette.</i>	12
<i>Vom Impressionismus bis zur vorgegenständlichen Malerei</i>	13
I. Zur Psychologie des <i>Objet trouvé</i>	17
1. Allgemeinpsychologische Bemerkungen über den Zufall	17
<i>Freier und gelenkter Zufall – Die individuelle Stellungnahme</i>	17
2. Zufall und bildnerisches Schaffen – Der Spieltrieb	22
3. Das <i>Objet trouvé</i>	24
<i>Die Elementare Erlebniskette der Kunst des <i>Objet trouvé</i></i>	26
<i>Der innere Widerspruch im Erlebnis der vorgegenständlichen Malerei</i>	27
<i>Bedürfnis-, Ziel- und Wegvorstellung in der Kunst des <i>Objet trouvé</i></i>	28
<i>Verlagerung des Erlebnisstandpunktes</i>	36
<i>Zum <i>Objet trouvé</i> geeignete Dinge</i>	36
<i>Vorgegenständliche Malerei und <i>Objet trouvé</i> formal</i>	39
<i>Tragweite des neuen Versuchs der Harmonisierung mit der Erscheinungswelt.</i>	41
<i>Psychologisch-dynamische Definition der Kunst</i>	47
<i>Die weltanschauliche Wegvorstellung der Kunst des <i>Objet trouvé</i></i>	49
4. Praktische Auswirkungen und Vermutungen über weiteren Wandel	50
II. Abendländischer Surrealismus und chinesisches Zen-Weltbild	57
1. Die traditionelle Stellungnahme der Psychologie zum Surrealismus	57
<i>Das Assoziationsexperiment</i>	57
<i>Individualsymbole</i>	60
<i>Neigung zum Schizophrenen – Keine Begriffsfeindlichkeit</i>	64
2. Die Elementare Erlebniskette des Surrealismus	68
<i>Wandlung des Surrealismus</i>	74

<i>Grauen und Humor im Surrealismus</i>	79
<i>Surrealistischer Solipsismus</i>	86
<i>Stellung des Surrealismus innerhalb des allgemeinen Expressio-</i> <i>nismus</i>	91
<i>Bewertungskriterien für surrealistischen Bildausdruck</i>	92
<i>Unterscheidung von anderen Ausdrucksformen</i>	95
<i>Zusammenfassung</i>	97
3. Die Möglichkeit methodisch gewinnbarer Höchstbewußt-	
heit	97
III. Bewußtsteigerung im Weltbild des Zen	105
1. Die Suche nach kulturübergreifenden Hinweisen	105
2. Überbegriffliches Selbst- und Welterlebnis im Zen	108
<i>Eine Methode des Denkens und Sich-Verhaltens</i>	109
<i>Die Anekdote als Mittel der Mitteilung</i>	111
1. Zen-Anekdote	112
2. Zen-Anekdote	112
3. Zen-Anekdote	113
<i>Erlebnisleere und Libidowurf</i>	113
4. Zen-Anekdote	116
5. Zen-Anekdote	116
<i>Erlebnis-Monismus</i>	118
<i>Psychologische Kategorien der Anekdoten</i>	121
<i>Bewegung des Geistes – Die große Bejahung.</i>	123
6. Zen-Anekdote	124
7. Zen-Anekdote	124
8. Zen-Anekdote	125
9. Zen-Anekdote	125
10. Zen-Anekdote	127
<i>Der translogische Mitteilungsgehalt</i>	128
<i>Anekdoten zur Darstellung der Zielvorstellung – Das Erleuch-</i> <i>tungserlebnis</i>	132
11. Zen-Anekdote	132
12. Zen-Anekdote	133
13. Zen-Anekdote	133
14. Zen-Anekdote	133
15. Zen-Anekdote	134

	<i>Spontane Verwirklichung und auslösendes Erlebnismoment</i>	136
	<i>Die totale Schichtenverschmelzung</i>	141
	<i>Begriffliche Beschreibbarkeit</i>	144
	<i>Der Zustand nach der Erleuchtung</i>	148
	16. <i>Zen-Anekdote</i>	148
	17. <i>Zen-Anekdote</i>	148
	18. <i>Zen-Anekdote</i>	149
	19. <i>Zen-Anekdote</i>	150
	20. <i>Zen-Anekdote</i>	151
	<i>Erlebnisleere und höchste Bewußtheitsstufe</i>	152
	<i>Umfassendere Bestimmung der Elementaren Erlebniskette des Zen</i>	156
	<i>Zen in der Kultur des klassischen China</i>	157
3.	<i>Zen und Surrealismus</i>	160
	<i>Abendländische Kulturangst</i>	160
	<i>Vergleich der Elementaren Erlebnisketten</i>	161
	<i>Unterschiedliche Bedeutung des Spontanverhaltens</i>	163
	<i>Gefahr der Ich-Fixierung</i>	165
	<i>Das Identitätserlebnis von Ich und Welt – Die große Bejahung</i>	168
	<i>Die Spaltung »Vorgegenständlichkeit – Surrealismus« als Be- wußtwerdungsschritt</i>	171
4.	<i>Zusammenfassende psychologische Bestimmung des Surrea- lismus</i>	173
5.	<i>Ausblick auf künftige Möglichkeiten</i>	174
IV.	Was hat moderne Kunst mit Kunst zu tun?	190
	<i>Der Wandelbegriff Kunst</i>	190
	<i>Die Verschiebung des Erlebnisschwerpunktes</i>	191
	<i>Der Schwerpunktwechsel im bildnerischen Erleben seit der Zeit der Höhlenmaler</i>	194
	<i>Die Kunst der Avantgarde im kollektiven Mißverständnis</i>	197
	<i>»Bilde, Künstler, rede nicht« – die Dämonie musischen Schaffens</i>	200
1.	<i>Die Malerei der Avantgarde und ihr Publikum</i>	203
	<i>Leitmotive des Publikumsgeschmacks</i>	204
	<i>Die Stellung des avantgardistischen Künstlers zum Kollektiv</i>	207
	<i>Avantgardistische Kunst als gesellschaftskritisches Moment</i>	210
	<i>Was hat moderne Kunst mit Kunst zu tun?</i>	211

<i>Avantgardistische Kunst als kulturkritisches Moment</i>	214
2. Der psychologisch zentrierte Kunstbegriff und seine Folgen	218
<i>Das Ausdrucksprinzip der modernen Kunst</i>	219
<i>Die Kunst der Zwiesprache</i>	223
3. Die drei Faktoren der Publikumswirkung avantgardistischer Kunst	225
<i>Bewußtheitssteigerung durch Auseinandersetzung mit der Moderne</i>	227
<i>Vorstöß an die physiologisch gesetzten Vorstellungsgrenzen</i>	231
4. Die Begriffserweiterung des Surrealismus in der »Irgendwas-Kunst«	232
<i>Der Extremfall »Denk-Kunst«</i>	234
<i>Die Erweiterung des surrealistischen Imperativs</i>	236
<i>Die Elementare Erlebniskette der »Irgendwas-Kunst«</i>	238
<i>Der Neo-Dämonismus und seine Beschwörungsformeln</i>	241
5. »Realistische Ordnung« und »surrealistische Spannung«	244
<i>Die Zukunftsschau der »Irgendwas-Kunst«</i>	245
<i>Vom Haben zum Sein</i>	246
6. Versuch einer Bilanz der »Irgendwas-Kunst«	248
<i>Der gesteigerte Bedürfnisdruck</i>	250
7. Die Entfesselte Malerei der »Neuen Wilden«	251
<i>Einbruch in die Erlebnisschicht der Irrenmalerei.</i>	252
<i>Die »Glückliche Findung« der Entfesselten Maler</i>	254
<i>Die Entfesselten Maler und ihre Werke</i>	258
<i>Musische Entladung des Aggressionsstaus</i>	261
8. Die Entfesselte und die Irren-Malerei	262
<i>Genialität trotz Wahnsinn</i>	265
<i>Die Kriterien der Entfesselten Malerei</i>	266
<i>Der keimende Durchbruch</i>	268
9. Der wachsende Stellenwert der avantgardistischen Kunst	270
<i>»Stirb und Werde« der Kultur – der Beginn der abendländischen Neuzeit</i>	273
Anmerkung	276
Abbildungsnachweis	277
Literaturhinweise	278
Register	281